EIN BEZIRK MIT KULTUR.

graz-eins

Bezirkszeitung Innere Stadt. Ausgabe 84. April 2012.

ERÖFFNUNG I

Interio schmückt das Casino-Eck am Hauptplatz.
Österreich-Geschäftsführerin Janet Kath persönlich eröffnete die neue Wohnboutique in der Schmiedgasse 2.
www.interio.at

ERÖFFNUNG II

Team 7 eröffnet sein Flagshipstore am Andreas-Hofer-Platz.
Green Living kommt mit sehenswerten Naturholz-Designermöbeln. **S.8**
www.team7.at

Hasenfest findet Stadt

Die Grazer Altstadt steht jetzt bis Samstag, 7. April 2012 ganz im Zeichen von Ostern: Kunsthandwerker und Direktvermarkter bieten am Grazer Hauptplatz, Franziskanerplatz und Tummelplatz wunderbare Geschenksideen und Köstlichkeiten passend zu den Festtagen an. Die Kinder-Osterwelt am Hauptplatz und bei der Erzherzog-Johann-Brücke mit ihrem bunten Kinderprogramm verkürzt den Kleinen die Wartezeit auf den Osterhasen. Stimmungsvolle Live-Musik sowie Vorführungen von Kunsthandwerkern runden das umfangreiche Angebot ab.
Bezirksvorsteherin Ludmilla Haase, die Grazer Volkspartei Innere Stadt und graz-eins wünschen allen ein schönes Osterfest!

RESPEKTLOS

Das große Räderrollen hat begonnen und die Moral der Radler hat den Winterschlaf nicht überlebt.
Fußgänger, Geschäftsleute und Touristiker seufzen auf, zuständige Politiker zucken die Achseln: Die Disziplin der Fahrradjünger hat sich trotz zahlreicher Aufrufe und mehrerer Polizeiaktionen nicht gebessert.
Die klassischen Hotspots am Hauptplatz vor dem Luegg-Haus und gegenüber vor dem H&M werden rücksichtslos verstellt. Geschäfts- und Hauseingänge sind dabei kein Hindernis für gedankenlose Pedalritter. Die Fahrrad-Ordnungshüterinnen, die noch im Herbst des Vorjahres durch die Tagespresse geisterten, sind verschwunden, gezielte Erziehungsmaßnahmen nicht einmal angedacht.
Wir hoffen auf baldige Umsetzung versprochener Maßnahmen!

COMMUNICATION © DESIGN
WERBE!TEAM GRAZ
www.werbeteam-graz.at

Rupert Felser, Franz Parteder, Walter Kriwetz, BV Ludmilla Haase, Mag. Martin Wippel, Bernhard Pekari (v.l.)

KP-URGESTEIN LEGT BEZIRKSFUNKTION ZURÜCK

Servus

Zum Abschied aus dem Bezirksrat-Team sagten alle leise Servus und bedankten sich für die außergewöhnlich gute Zusammenarbeit: Franz Stephan Parteder (KPÖ) machte vor Kurzem mit den Vorstandskollegen Ludmilla Haase (ÖVP) und Bernhard Pekari (Grüne) sowie den Bezirksräten das letzte Mal Politik für die Innere Stadt. Denn im März übergab Parteder (Jahrgang 1947) nach neunjähriger Bezirksratstätigkeit an Alfred Strutzenberger, den Büroleiter von KPÖ-Stadträtin Elke Kahr. Als Landeschef der KPÖ hat der gebürtige Obersteirer seine Funktion im Vorjahr zurückgelegt - nach knapp zwanzig Jahren. graz-eins wünscht Franz Stephan Parteder alles Gute!

HERZL WEINSTUBE MIT HAUBENKOCH GÜNTER WENZL

Kulinarischer Frühling

Die Hausmusi jeden ersten Mittwoch im Monat ist der hörbare Frühlingsbote im altsteirischen Wirtshaus in der Prokopigasse mit Tradition seit 1934. Im März ist Küchenmeister und Haubenkoch Günter Wenzl zum Team gestoßen und hat der Speisekarte Neues und Kreatives hinzugefügt. Das berühmte Backhenderl bleibt natürlich unverändert gut und günstig, die Zutaten holt sich der Küchenchef natürlich aus der Genußregion Steiermark.
Ab Mittwoch 18. April bittet Wirtin Edith Seitinger zum Frühlingsfest mit steirischen Schmankerln, Gewürzgarten zum Schnuppern und Schmecken, Blumengarten auf der Altstadt-Terrasse und Weindegustation für Genießer. **www.dieherzl.at**

Auch beim Frühlingsfest vom 18. bis 22. April gibt es Hausmusi in der Herzl.

KAFFEEKULTUR IN DER KAISERFELDGASSE

Kaffeetscherln

Das Café Technika in der Kaiserfeldgasse 6 spannt bald wieder seine Schirme im Gastgarten auf, um ab 6:30 Uhr die ersten Kaffees mit Freiluftfeeling zu servieren. Das traditionsreiche Café hatte schon einige Kapitäne an Bord, bevor Ernst Strohmenger endgültig das Ruder übernahm. Unter den gutbürgerlich Mittagsmenüs zu wohlfeilen € 6,20 finden sich Schmankerln wie Maiscremesüppchen, Knuspersalat mit Puten- und Schweinefleisch oder Käsespätzle. Für abendliches Chillen ist an der gemütlichen Theke ist bis 22 Uhr genügend Platz unter Freunden.

Illy-Oase Café Technika

FAHRRADFAHRINVASION IM STADTPARK

Schleichwege

Der Europaratweg ist kein Europaradweg, wird aber gerne als Abkürzung vom Paulustor zur Parkstraße benutzt. Das gilt für zahlreiche Stadtpark-Wege, die ausnahmslos den Fußgängern vorbehalten sind. Es ist anscheinend notwendig, für ewig Unbelehrbare an den neuralgischen Zugangspunkten zum Stadtpark Verbotsschilder zu platzieren, um dem Radverkehr Herr zu werden. Ruhe und Erholung Suchende, Paare mit und ohne Kindern oder Kinderwagen, Senioren und der einfache Spaziergänger haben hier das Recht auf Entschleunigung.

Inhalt Nr.84

Servus 2
Zufrühpensionist
Frühlingsmusi 2
Herzlküche
Technik 2
Kaffee
Schleich 2
Park
Aktiv 3
Bürger
Gewählt 5
Rudolf Gruber
Entspannt 6
Harry Pogner
Graz 6
Guides
IT 6
Sicherheit
Diagonale 7
Fische
Grüne 7
Welle
Neutor 8
Gasse

Inhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

ÖVP GRAZ, INNERE STADT

REDAKTION: BV Ludmilla Haase, Ingeborg Perscheé, Rudolf Gruber, GR Harry Pogner, Rupert Felser
GRAFIK: Werbeteam Graz
DRUCK: Dorrong
VERTEILUNG: Hurtig & Flink
FOTOS: Fischer, Graz Tourismus, Schiffer, Furgler, Lach, Info-Graz

MIT BESTIMMT

PRO GRAZ - EIN (NOCH) EINZIGARTIGES MITBESTIMMUNGSMODELL

BGM Mag. Siegfried Nagl und BV Ludmilla Haase stehen zur Beteiligung der Bürger an Entscheidungen für Graz

Bisher geschah Meinungsbildung an Stammtischen, in Clubs, Versammlungen oder bei Kundgebungen. Immer waren es eigene Cliquen, Zirkel, Verbindungen, Organisationen, Vereine oder Bewegungen, die durch ihre persönlichen Sichtweisen das große Ganze beeinflussten oder verfärbten.
Der Blick über den Tellerrand zum Nachbarn Schweiz zeigt uns seit vielen Jahren ein Modell der Bürgerbefragung, das zwar manchmal mühsam, dafür aber umso ehrlicher ist. Klare Fragen an die Bevölkerung, verbunden mit den Argumenten dafür und dagegen, ergeben dort schon lange die Grundlage für die Entscheidungen der Politik.
Wir haben heuer ebenfalls Mut und Vision zu dieser ehrlichen Form der Demokratie gezeigt und klare Antworten von allen bekommen, denen es wichtig war, für Graz ihre Meinung kund zu tun. Dazu musste man sich natürlich im Vorfeld mit den Themen auseinandersetzen, konnte sich mit Familie, Freunden, Cliquen, Zirkel, Verbindungen, Organisationen, Vereine oder Bewegungen austauschen. Aber immer im Rahmen klarer Fragen und Argumente. Und nicht mit diffuser oder emotionaler Stimmungsmache.
Und man musste natürlich eines der angebotenen Instrumente nutzen, um seine Stimme zählen zu lassen. Mit dem Postweg, dem Internet oder dem SMS waren alle zeitgemäßen Wege offen, die telefonische Hilfestellung bei Irritationen gewährleistet. Die Medien berichteten intensiv und ausführlich über Inhalte, Möglichkeiten und Procedere.
Wie bei jeder Wahl oder Befragung zählen natürlich nur die Stimmen der aktiven Bürger. Die Daheimgebliebenen sind nicht die Meinungsmehrheit gegen die Befragungsthemen.
Gegen die Erwartung aller Unkenrufer, Suppenspucker und Griesgrämer war die Beteiligung beachtlich und die klare inhaltliche Aussage überzeugend. Demokratie hat ihren Reiz und ihre Spannung als beste Regierungsform also nicht verloren. Und je direkter, desto besser.
Das sei den Gegnern ins Stammbuch geschrieben. Wir freuen uns über den Erfolg und setzen unsere von den Grazerinnen und Grazern bestätigten Ziele nun um.

Ihre Bezirksvorsteherin Ludmilla „Hannerl“ Haase
Der direkte Draht zu Ihrer Bezirksvorsteherin: Tel. 0316/84 12 74 oder 0699/10 83 96 37

Wir weisen darauf hin, dass die vorliegende Ausgabe aus Gründen der Lesbarkeit nicht gegendert wurde. Selbstverständlich sind stets die weibliche und männliche Form gemeint.

GRAZER VOLKSPARTEI

GRAZ FÜR GRAZER

GRAZ-EINS-GEWINNSPIEL: Kennen Sie dieses Motiv aus der Sammlung Kubinzky?

Wenn Sie wissen oder erraten, welches Gebäude man von der Kalchberggasse aus beim Blick über den neuen Platz des Joanneumsvietels sieht, können Sie ein knuspriges Backhenderl für 2 Personen in der Herzl Weinstube in der Prokopigasse 12 / Mehlplatz gewinnen.

Kleiner Tipp: in dem Haus befindet sich eine Bank.
Ihre richtige Einsendung per eMail mit Namen, Postadresse und Telefonnummer bis 30. Mai 2012 an:

info@graz-eins.com

Gewinner werden schriftlich verständigt. Die Auflösung aus graz-eins Nr. 83: Balkon Amtshaus Kaiserfeldgasse. Leider gab es keine richtigen Einsendungen.

GRAZER VOLKSPARTEI

NEUWAHL DES SENIORENBUND-VORSTANDS

Fortsetzung folgt

Mit unserer traditionellen Adventfeier im Gösser Bräu haben wir das für den Seniorenbund Graz I erfolgreiche Jahr 2011 gemeinsam mit vielen Mitgliedern zu einem schönen Abschluss gebracht. Zu Beginn überbrachte unser Kulturreferent, ÖAAB Stadtgruppenobmann GR Harry Pogner die Weihnachtswünsche unseres Bürgermeisters Mag. Siegfried Nagl. Dabei bedankte er sich für die geleisteten Veranstaltungen und Aktionen, die wir im Laufe des Jahres durchgeführt haben, wünschte uns viel Gesundheit und weiterhin diesen „Tatendrang“, der den Seniorenbund der Inneren Stadt so auszeichnet. Einen großen Anteil daran, dass dieser Nachmittag einen so stimmungsvollen Rahmen hatte, haben unsere Stadtgruppenobfrau Gemeinderätin Gerda Gesek und unsere Ehrenobfrau BV Ludmilla Haase, die mit dem Vortragen von Weihnachtsgedichten eine vorweihnachtliche Stimmung in unsere Veranstaltung zauberten. Diese schöne Stimmung wurde durch die Darbietungen unseres „Hausmusikers“ Dr. Alfred Endl noch abgerundet. Er verstand es, wie immer mit viel Gespür, die richtigen Töne zu treffen und trug damit ganz erheblich zum besinnlichen Charakter dieser Adventfeier bei.
Zu Beginn des Jahres haben wir eine Bezirksgruppenhauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes durchgeführt. Als Ehrengäste konnten wir die Leiterin der Wahlhandlung, Seniorenbundobfrau Gerda Gesek und den Landesgeschäftsführer des Steirischen Seniorenbundes, Friedrich Roll herzlichst begrüßen.

Der Vorstand des Seniorenbundes wurde einstimmig wieder gewählt.

Viele interessante und wertvolle Informationen haben wir bei den Ansprachen unserer Ehrengäste über das Serviceangebot des Steirischen Seniorenbundes und die soziale Sicherheit für Seniorinnen und Senioren erfahren. An diesem Tag stand aber die Wahl des Obmannes und des Vorstandes im Mittelpunkt des Interesses. Es ist mir eine besondere Freude, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass ich als Obmann gemeinsam mit meinem gesamten Team einstimmig wiedergewählt wurde.
Für uns ist das ein Auftrag, den begonnenen Weg weiter fortsetzen und auch in Zukunft unser ganzes Augenmerk darauf legen werden, dass wir für unsere Seniorinnen und Senioren ein abwechslungsreiches und spannendes Programm zusammenstellen. In diesem Sinne - Fortsetzung folgt!
Diese Fortsetzung wirft ihre Schatten im heurigen Frühling schon voraus. Selbstverständlich werden wir an unseren Stammtischen in der Gösser jeden ersten Donnerstag im Monat interessante Vorträge organisieren. Und natürlich werden wir auch in diesem Jahr wieder Betriebsbesuche durchführen.
Unsere Mitgliederzahlen sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. So wollen wir auch in diesem Jahr versuchen, neue Mitglieder zu überzeugen, ein Teil des Seniorenbundes Graz I zu werden. Überzeugen Sie sich von unserem breit gefächerten Angebot und kommen Sie zu unseren Veranstaltungen. Sie werden sehen – ein Besuch zahlt sich immer aus!
Mein Team und ich freuen uns, wenn wir Sie schon bald begrüßen dürfen.

Herzlichst Ihr BO Rudolf Gruber
Sie erreichen mich persönlich: rudolf.gruber@loe.at

ÖAAB-OBMANN HARRY POGNER KÄMPFT FÜR MEHR DISZIPLIN IN DER CITY

Parkplatz-Entspannung

GR Harry Pogner

Hatten bis vor Kurzem die Bewohner der Inneren Stadt bei ihrem Versuch, im Wohnumfeld einen Parkplatz zu ergattern und dabei Runde um Runde „um den Block“ drehten, schon fast den Glauben auf ein Abstellplätzchen verloren, bevor der Sprit zur Neige geht, so regt sich nun zarte Hoffnung, dass die derzeitige Entspannung bei der Parkplatzsuche anhalten möge. Mit 1. November 2011 hat das Grazer Parkraumservice die Überwachung des ruhenden Verkehrs übernommen und seit diesem Zeitpunkt kommt langsam System in die Innerstädtische Parkplatzordnung. Ladezonen sind wieder als solche nutzbar, Halte- und Parkverbote werden offensichtlich ernster genommen und für den Innenstadtbewohner besteht wieder die berechtigte Chance, einen Parkplatz in der für Bewohner vorgesehenen Zone zu ergattern. Noch werden diese, ob in der Hammerlinggasse, dem Tummelplatz oder der Kaiserfeldgasse, häufig auch von „nicht Bewohnern“ frequentiert, aber die „Falschparker“ haben aufgrund der effizienten Kontrolle deutlich abgenommen. Es ist an der Zeit, Zwischenbilanz zu ziehen und der städtischen Maßnahme, den ruhenden Verkehr selbst zu überwachen, eine positive Rückmeldung zu geben.

Nicht nur, dass das städtische „Geldsäckl“ ein wenig aufgefettet wird, auch die zunehmende Disziplin der Autofahrer fällt angenehm auf. War es bis vor einiger Zeit noch durchaus üblich, einen „günstigen“ Parkplatz in der Fußgängerzone zu nutzen, kostenlos parkend auf einen Kaffee zu entschwinden und bis 10 Uhr ohne die Gefahr eines Strafzettels alles Mögliche zu erledigen, so hat sich diese Unsitte nun deutlich reduziert.
Als Innenstadtbewohner hofft man nur, dass sich dieser Zustand weiter entwickelt und man auch in Zukunft eine reelle Chance auf einen Parkplatz in der Nähe seines Zuhauses hat. Ein herzliches Dankeschön an alle Parkraumbewirtschafter, die sich für ihre Arbeit sicher des Öfteren das „Gesudere“ von abgestraften Falschparkern anhören müssen. Wir Bewohner sind ihnen für ihre Arbeit dankbar.
Das Glück, einen Parkplatz zu bekommen, ist deutlich gestiegen, das Glück, beim Aussteigen aus seinem Auto nicht in die „Glückseligkeit“ eines gerade Gassi gegangenen Vierbeiners zu treten, nicht gesunken. Wie schön wäre es, wenn im ersten Bezirk das Parkplatzangebot steigen und die herumliegenden „Hundstrümmerln“ weniger werden würden, weil die Hundehalter die angebotenen Säcklein nutzen. Wäre das nicht ein weiteres Plus für eine noch lebenswertere Innenstadt?
Was mich auch immer wieder traurig stimmt ist, dass sich in unserer Stadt offensichtlich des Nächtens starke Halbstarke an Allgemeingut austoben. Warum bitte muss es sein, dass in der Herrengasse oder egal wo sonst die Müllkübel umgetreten, Straßenbahnhaltestellen verwüstet oder Hauswände beschmiert werden?
Hier fehlt mir das Verständnis und ich würde mir wünschen, dass unsere Gesellschaft auf dieses Verhalten mit „Null Toleranz“ reagiert. Warum sollen wir alle die Reparaturen und Reinigungen bezahlen, nur weil ein paar Chaoten sich nicht zu benehmen wissen. Bei solchem Verhalten bin ich dafür, dass der Strafrahmen voll ausgeschöpft wird, wenn wir die Täter erwischen und dies zur Abschreckung öffentlich gemacht wird.
In unserer Innenstadt tut sich was - sorgen wir dafür, dass es weiter aufwärts geht und wir auf unsere Stadt in jeder Beziehung stolz sein können.

Münzshop

Ankauf – Verkauf – Schätzung von Münzen und Banknoten
(vom Römisch-Deutschen Reich bis in die Gegenwart)

Spezialgeschäft für Anlagegold – Preise und Bestellung auch unter **www.muenzshop.at**

Besuchen Sie uns im SparkassenCenter der Steiermärkischen Sparkasse
8010 Graz, Sparkassenplatz 4, Eingang Landhausgasse

Schalter-Servicezeiten:
MO - DO 8.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr
FR 8.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 15.00 Uhr

Tel.: +43 (0)5 0100 – 36364
E-Mail: ernst.stelzmann@steiermaerkische.at

Beachten Sie unsere **Angebote bei ebay:**
www.steiermaerkische.at/muenzshop_at

24h Service 05 0100 - 20815
www.steiermaerkische.at

Steiermärkische SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

GRAZGUIDES

Eine kleine Auswahl aus dem GrazGuides-Programm:

- Marburg: mit dem Bus in die Grazer Partner- und Kulturhauptstadt 2012
- Graz im G'wandel der Epochen: Mode und Sozialgeschichte quer durch die Jahrhunderte (mit der Modeschule Graz)
- Klostergärten: grüne Oasen im Herzen der Stadt
- Hot Spot Graz: die City of Design lässt sich sehen
- Friedrich III: AEIOU und andere Geheimnisse um den mittelalterlichen Kaiser
- Schloßberg-Rallye für Kids (mit dem Knax-Klub der Steiermärkischen)
- Sattelfest: am Carfree Day mit E-Bikes die Stadt entdecken (mit VeloVital)

SPANNENDE THEMENFÜHRUNGEN MIT DEN GRAZGUIDES

Nicht nur für Grazer

Für viele ist es schon eine liebgewordene Tradition, in der warmen Jahreszeit mit den GrazGuides die Stadt aus neuen Blickwinkeln zu erkunden. Heuer finden die Führungen vom 4. Mai bis 22. September jeden Freitag und am jeweils ersten Monats-Samstag statt.
Kontakt: Sigrid Alber, Martina Kollmann
Telefon 0316/58 67 20
E-Mail: info@grazguides.at
Tipp: www.grazguides.at

Marburg, Kulturhauptstadt 2012

MARKUS STOLZ BIETET NETZWERKSICHERHEIT

Nervenkitzel

In einem aktuellen Test wurden in Deutschland Netzwerke auf offener Straße auf ihre Sicherheit geprüft. Das Ergebnis war erschreckend. Gerade bei Ärzten, Notaren, Rechtsanwälten und KMUs konnten über WLAN rasch sensible Daten eingesehen werden. Dabei wurde oft nur aus Unwissenheit einfach der Passwortschutz nicht aktiviert. **Tipp: www.wootwoot.at**

BODEGA-BAR
LAS TAPAS
RESTAURANTE

WARME KÜCHE IM LAS TAPAS
MONTAG BIS SONNTAG AB 11 UHR
VON 11 BIS 15 UHR
MENÜS AB € 4,90 (AUCH VEGETARISCH)
GASTGARTEN GEÖFFNET!
SPORGASSE 11
RESERVIERUNGEN BITTE
UNTER 0316/81 39 99
WWW.LASTAPAS.AT

GASTKOMMENTAR VON BIRGIT LEDER ZUR DIAGONALE 2012

Tote Fische

Im Rahmen der Diagonale 2012 wurde heuer ein Juwel der heimischen Filmkunst, Michael Syneks jahrelang verschollener Film „Die toten Fische" gezeigt und versucht, damit Anstoß zur Rettung des Films zu geben.
Seiner Zeit weit voraus und immer noch hochaktuell: Erzählt wird die Odyssee eines jungen Mannes - in der Rolle grandios Erwin Leder (Das Boot, Underworld) - und dessen Kampf, sich aus seinem modernen Sklavendasein zu befreien, die schlussendlich nur eine Konsequenz erfordert. Die kafkaeske Endzeitbeklemmung erinnert an eine Welt ohne vertraute Werte, wie sie der Zuschauer gewohnt ist und bannt ihn durch die spärliche Dialogsprache, die ausdruckstarken Bilder und die Musik von Michel Portal in eine surrealistische Welt, die auf einer Novelle von Boris Vian (1920-1959) beruht. Eine, im klassischen Schwarz/Weiß-Kino gedrehte Geschichte, die schmerzvoll amüsiert und zum Nachdenken über die verschiedensten Formen menschlicher Abhängigkeiten anregt. Ein filmisches Meisterwerk, das man sich sofort ein zweites Mal ansehen möchte. Dazu muss aber die noch vorhandene Kopie restauriert werden. „Das Filmmaterial aus den 1980ern wurde spröde und ist zweimal gerissen, jede weitere Aufführung verkürzt seine Lebensdauer. Ich hoffe, alle relevanten Fördereinrichtungen in Form einer „Viribus Unitis" jetzt endgültig überzeugen zu können, eine ausreichende Finanzierung zur Verfügung zu stellen. Somit würde ein Happyend dieser unendlichen Geschichte wahr werden und dem angepeilten Kinostart im Herbst 2012 nichts mehr im Wege stehen." so Michael Synek. Und wir hoffen mit!
Tipp: www.diagonale.at • www.medardus.at

DIKTATORISCHE MEINUNGSVIELFALT VON LISA RÜCKER

Alleinwohl

Die Blauäugigkeit der vielen Meinungen unserer Vizebürgermeisterin ist schlichtweg zu bewundern. Gegen Feinstaub, für Umweltzonen aber gegen Grüne Wellen. Für Einbahnregelungen und ungebetene Wohnstraßen, für Stau auf Hauptverkehrswegen an denen auch Menschen wohnen. Gegen Autos in der City aber für die Bim-Tariferhöhungen. Keine Sperrstunde bis 4 Uhr Früh, keine Schanigärten in kühler Jahreszeit aber Shared Space und Studenten in Graz. Für Radwege kreuz und quer durch Stadtpark und Innenstadt aber gegen Ordnung im Fahrradverkehr. Gegen Kraftwerke-Ausbau und gegen die Wasserkraft. Für und gegen Reininghaus.
Graz braucht die mobile Individualität genauso wie Öffis. Platz für junge Menschen. Spielstraßen nicht auf Kosten anderer. Und Parks als echte Ruhezonen. Gemeinwohl eben.

illy
CAFE
TECHNIKA

GUT BÜRGERLICHE KÜCHE
SCHATTIGER GASTGARTEN
•
MITTAGSMENÜ € 5,90
•
GEÖFFNET VON 6:30H BIS 22H
LIVE-MUSIK
•
GRAZ, KAISERFELDGASSE 6
TEL. 0316/83 45 44

STAMMTISCH

"Gehört-Gesagt" jeden Mittwoch 17h in der Gösser.
Mit der ÖVP im Gespräch - diskutieren und zuhören beim politische Stammtisch. Eine gute Gelegenheit, Ihre Meinung zu sagen.

GRAZER VOLKSPARTEI

NEUTORGASSE

Herzlich Willkommen sagen:

- Café Schwalbennest
- Uhrmachermeister Gerstner
- Reisebüro Optimundus
- Pimp your Fantasy
- Kitsch & Kunst
- Böhm Partner Schantl
- Miedersalon Schmidl
- Chronoversum Schober
- Ritterstüberl
- Annachord Wagner
- Besser Sehen Optik
- Grazer Wollboutique
- Secret Fashion Shop
- Optik Schrei
- BIPA
- Änderungsschneiderei
- Café Franziskaner
- Novak Jeans
- Druckerei Khil
- Ulli Haarscharf
- Olymp Wellness
- Stadt Café

NEU AM ECK

Das Team 7 Flagshipstore

Am 29. März eröffnete das neue Einrichtungshaus an der Ecke Kleine Neutorgasse-Albrechtgasse auf 600 m². Damit ist der Zugang von Süden nun wieder attraktiv und spannend geworden.

TERMINE

Die nächsten Bezirksrat-Sprechstunden:

Nach telefonischer Terminvereinbarung mit Ludmilla Haase unter 0316/84 12 74 oder 0699/10 83 96 37 im Rathaus, Zimmer 313.

GRAZER VOLKSPARTEI

Chefberatung mit Charme

GRAZ CITYMANAGEMENT

CITYSHOPPING NEUTORGASSE

EINKAUFSWELT KÄLBERNES VIERTEL - KLEINE NEUTORGASSE

BÖHM PARTNER

Feingefühl

Silvia Schantl ist die Chefin des außergewöhnlichen Ausstattungsgeschäftes. Mit feminem Feingefühl berät sie in allen Einrichtungsfragen bei der Gestaltung von Boden, Wand oder Decke. Alle wohntextilen Trends findet man bei ihr in der umfassenden Ausstellung.

HAARMODISCH

Schnittig

Chefin Ulli ist ihr eigenes Markenzeichen. Haarscharf im Modetrend für Damen und Herren, stilsicher in der Typ-Beratung und perfekt bei Haarverlängerungen. In ihrem sympathischen Salon fühlt man sich sofort wohl, weil die Qualität von Schnitt, Farbe, Pflege überzeugen.

CAFÉ ZUM FRANZISKANER

Lauschig

Stammkunden und Neutorgassler kennen und schätzen Chefin Barbara seit 7 guten Jahren. Von 7.30 bis 21 Uhr umsorgt sie ihre Gäste und kocht täglich ein leckeres Mittagsmenü. Ihr Schanigarten ist schon aufgestellt und an heißen Sonnentagen eine kühle Insel der Entspannung.

KITSCH UND KUNST

Bunt

Walter Kriwetz ist Herrscher über ein ganz besonderes Sortiment. Außergewöhnliche Geschenksideen von Metallspielzeug bis Modeschmuck findet man bei ihm neben trendigen Taschen und flippigen Petticoats. Im "Fischerhaus" kommt man aus dem Staunen nicht heraus.

KINDER-OSTERWELT KLEINE NEUTORGASSE

Bei der Erzherzog-Johann-Brücke lässt sich die Vorosterzeit kurzweilig gestalten: Auf die Kleinen wartet das Kinderkarussell und ein Entenspiel. Natürlich gibt es auch Süßwaren- und Zuckerwattestand in der Kinderwelt. Und die kurz entschlossenen Osterhasen können beim Stand mit nostalgischem Blechspielzeug noch etwas für das Osternest mit nach Hause nehmen.